



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Antworten der Erste Group Bank AG in blau

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Der Erste Group-Konzern hat im Jahr 2022 Zuwendungen in der Höhe von 2,4 Millionen Euro in Rahmen eines Investitionsprogrammes in Österreich („Investitionsprämie“), das zur Unterstützung der Wirtschaft in der Covid-19-Krise geschaffen wurde, erhalten. Im Rahmen der Investitionsprämie werden 7% bzw. 14% (bei Digitalisierungsprojekten) der Anschaffung von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gefördert.

Weiters, beantragten einige österreichische Gesellschaften Personalkostenzuschüsse für Gehälter, die während Quarantänen und Freistellungen für Kinderbetreuung gezahlt wurden. Diese wurden in Höhe von rund 3,8 Millionen Euro gewährt.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Entwicklung des Krieges in der Ukraine hat keine unmittelbare Auswirkung auf die Erste Group, da sie in keinem der Staaten mit lokalen Gesellschaften präsent ist.

Indirekte Folgen, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen oder der Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Sofern „Preiserhöhungen“ sich auf Zinssätze für Kundenkredite beziehen: Die Erhöhung von Leitzinsen durch Zentralbanken in Ländern, in denen die Erste Group mit Tochterbanken vertreten ist, führte im Laufe des Jahres 2022 zu Kreditzinserhöhungen. Zinsanpassungen bei Kundeneinlagen konnten ebenso beobachtet werden. Anpassungen von Kundengebühren erfolgten im Kontext des jeweiligen Marktumfelds.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?



Vergleich Daten 2021 und 2022:

	2021	2022
% of renewable energy consumption	34,60%	42,34%
% of renewable electric consumption	66,13%	82,36%

Renewable Energy inkludiert: Grünstrombezug, eigene Stromproduktion und Fernwärme mit Emissionsfaktor null (0gCO₂/€)

Renewable Electricity inkludiert: Grünstrombezug und eigene Stromproduktion

Der Vergleich zeigt einen Anstieg, der auf den Umstieg auf Grünstrom in Rumänien und der Slowakei zurückzuführen ist.

Für die Erste Group bietet der Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Quellen, die Verbesserung der Energieeffizienz an den von der Bank genutzten Standorten sowie die Erhöhung des Anteils der E-Autos in der Fahrzeugflotte das größte THG-Reduktionspotenzial. Deswegen wurde die Erhöhung des Anteils von emissionsarmem Strom auch 2022 vorangetrieben, u.a. durch eine Umstellung der Bezugsquellen in der Slowakei und in Rumänien. Positiv ausgewirkt hat sich auch der Bau eigener Photovoltaikanlagen auf den Bürogebäuden der Erste Group aus welchen 2022 1.192 MWh Strom gewonnen wurden. Dieses Jahr wurde ein Anteil von 6% Elektroautos am Gesamtpark erreicht und durch die Implementierung einer neuen Group Car Policy wird die Zahl der Elektroautos fortlaufend erhöht. Des Weiteren sollen die Mitarbeiter:innen der Erste Group durch ein ausgebautes Car-Sharing Angebot auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität unterstützt werden.

Der Erfolg der beschriebenen Maßnahmen zeigt sich an der kontinuierlichen Reduktion der betrieblichen THG-Emissionen der Erste Group. Um die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu erkennen, ist hier insbesondere ein Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode relevant, weswegen 2021 als Vergleichsjahr herangezogen wird. 2022 konnte die Erste Group ihre Scope 1 und 2 Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 11% von 44.414 tCO₂e auf 39.393 t CO₂e reduzieren. Durch den Anstieg des gruppenweiten Grünstromanteils von 66% 2021 auf 82% 2022 konnten die marktbasieren Scope 2 Emissionen aus zugekauftem Strom um 26% von 13.671 tCO₂e auf 10.093 tCO₂e gesenkt werden.

Trotz der wieder zurückgegangenen Home-Office-Rate nach den Corona Restriktionen konnte durch effizienzsteigernde Maßnahmen in den Bürogebäuden und dem Filialnetzwerk der Erste Group eine Einsparung des gesamten gruppenweiten Energieverbrauchs von 5% bzw. 15.549 MWh erreicht werden. Der Stromverbrauch sank dabei um 6% und der Heizenergieverbrauch um 8% im Vergleich zum Vorjahr. Ein Anstieg von 18% konnte beim Verbrauch des eigenen Fuhrparks festgestellt werden, welcher in der erhöhten Mitarbeitermobilität begründet ist.



2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Aufgrund der Komplexität und Umfang der Datenerhebung kann man keinen genauen Betrag nennen. Für diverse Dienstleistungen (Beratung oder IT) haben wir marktübliche Preise bezahlt.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Medienausgaben Social Media:

2021: EUR 1,3 Mio in Österreich, EUR 4,4, Mio. in der gesamten Erste Group

2022: EUR 1,2 Mio in Österreich, EUR 3,7 Mio. in der gesamten Erste Group

Personalkosten intern:

2021: EUR 180.000 in Österreich, EUR 350.000 in der gesamten Erste Group

2022: EUR 205.000 in Österreich, EUR 539.000 in der gesamten Erste Group

Agenturkosten:

2021: EUR 180.000 in Österreich, EUR 390.000 in der gesamten Erste Group

2022: EUR 142.000 in Österreich, EUR 555.000 in der gesamten Erste Group

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für die Prüfung des nicht-finanziellen Berichtes 2022 wurden vom Prüfer marktübliche Preise verrechnet. 5 Mitarbeiter waren für diese Aufgaben vorgesehen.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2022 ca. EUR 72.000.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Die Erste Group Bank AG verfügt über keinen Lead Independent Director.



4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Frühlingsroadshows in Europa und USA, Herbstroadshows in Europa und USA.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Im abgelaufenen Jahr hat das Management gemeinsam mit dem Investor Relations-Team der Erste Group insgesamt 250 Einzel- oder Gruppentermine wahrgenommen. Auch der Dialog mit Anleiheinvestoren wurde bei insgesamt 48 Terminen weiter intensiviert.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Keine

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Der nichtfinanzielle Bericht ist Teil des veröffentlichten Geschäftsberichts, die Kosten für den Nachhaltigkeitsteil können daher nicht gesondert ermittelt werden.
Kosten: ca. EUR 25.000,-

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

In EUR mn		
Land	Betriebserträge	Steuerzahlungen
Österreich	4.048	197
Tschechien	1.952	153
Rumänien	868	69
Slowakei	671	69

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

In der Erste Group Bank AG waren im Jahr 2021 150 Praktikant:innen und im Jahr 2022 184 Praktikant:innen tätig.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant:innen erhalten eine Vergütung – diese beträgt durchschnittlich EUR 2.400 brutto p.m.



- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Wir bieten Praktikumsplätze für Bachelor- und Masterstudierende verschiedenster Studienrichtungen an – dementsprechend sind die Studierenden Anfang bis Ende 20 Jahre alt.

Der Großteil der Praktikant:innen studiert an Universitäten, wir beschäftigen jedoch auch Studierende von Fachhochschulen, die ihr Pflichtpraktikum bei uns absolvieren (in der Erste Group Bank AG waren es 2022 rund 5%).

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Employer Branding:

- LinkedIn Kampagnen und Jobslots
- Facebook, Instagram und TikTok Kampagnen
- Brand Ambassador Training für Management und Mitarbeiter:innen
- Trendige Plattformen nutzen (Brutkasten, WeAreDevelopers, ...)
- Auch nicht-traditionelle und nicht-digitale Channels nutzen - z.B. TV-Spots, Out of Home, ...

Direct Sourcing:

- Nutzung aller Plattformen (Social Media, Jobboards, ...)
- Auch Talente außerhalb von CEE ansprechen

Referrals:

- Strukturiertes MA-Empfehlungsprogramm in Erste Bank Österreich und Erste Group Bank AG
- Incentives für erfolgreiche Empfehlung - EUR 1.000 pro Empfehlung plus ein zusätzlicher Urlaubstag

University Hiring:

- Aufbau einer Talent-Pipeline durch noch mehr Möglichkeiten für Praktika
- Verstärkte Kooperation mit FHs und Universitäten (WU, TU, ...)
- On Site Events (Lange Nacht der Unternehmen, Lange Nacht der Bewerbungen, WomenHack, ...)



- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

In der Erste Group Bank AG sind keine Lehrlinge beschäftigt. Die Lehrlingsausbildung findet in der Erste Bank Österreich statt, in der derzeit 74 Lehrlinge beschäftigt sind.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

In der Erste Group Bank AG gab es 2022 und gibt es auch derzeit keine Leasing-Mitarbeiter.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

In EUR Mio.	Erste Group Bank AG	Erste Bank Österreich
Ausbildungskosten	4,1 Mio. EUR	4,4 Mio. EUR
Durchschnittliche FTE	1.901 FTEs	4.094 FTEs
Durchschnittliche Kosten/FTE (EUR)	2.178 EUR	1.078 EUR



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Die Akzeptanz von Whistleblowern ist kulturell bedingt unterschiedlich. Die Erste Group nutzt mit dem 2014 eingeführten Prozess und Whistleblowing Tool die Möglichkeit, Hinweise zu möglichen Verstößen von Mitarbeiter:innen vertraulich oder sogar anonym zu erhalten und intern zu behandeln. Eine Absicht dem Unternehmen Erste Group mit einer Whistleblowing-Meldung zu schaden, können wir in unserer Erfahrung nicht bestätigen.



In der Erste Group wird im Intranet, in internen Schulungen für neue Mitarbeiter und jährlich durch die Führungskräfte über Whistleblowing informiert. Dabei wird selbstverständlich auch auf die Schutzfunktion des Whistleblowings für das Unternehmen hingewiesen.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

In einer großen Bankengruppe wie der Erste Group, die in mehreren Ländern vertreten ist, gibt es natürlich auch immer wieder Whistleblowing Meldungen: wir haben dabei jedes Jahr Fälle von Fehlverhalten durch Meldungen von Whistleblowern aufgedeckt. Ein vereitelter monetärer Schaden ist sehr schwer zu schätzen, weil man nicht wirklich sagen kann, wie lange ein unbemerktes Fehlverhalten weiter gegangen wäre. Außerdem führt nicht jedes Fehlverhalten automatisch zu einem monetären Schaden.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

In 2022 wurde ein komplett neues Web-based-Training (WBT) zum Thema Interessenkonfliktmanagement und Antikorruption mit Unterstützung einer externen Agentur erstellt und in der gesamten Erste Group ausgerollt. Dieses WBT haben alle Neueinsteiger:innen zu absolvieren und ist durch alle Mitarbeiter:innen inkl. Vorstandsmitglieder alle 2 Jahre (inklusive Test) erfolgreich abzuschließen. Zusätzlich gibt es Schulungsmaßnahmen der Compliance Funktion in Fachabteilungen, sodass die geltenden Regelungen und Compliance-Prozesse auch persönlich geschult werden. Diese Schulungen erfolgen durch die Mitarbeiter:innen der Compliance-Funktion und es wird dafür kein zusätzliches Budget in Anspruch genommen.

Für Mitarbeiter:innen gibt es ein eigenes auf diese abgestimmtes Schulungsprogramm bestehend aus face-to-face trainings, web-based-training und regelmäßig über das Open Network bereitgestellte Informationen (internes Kommunikationsmedium der Erste Group). Die Mitarbeiter:innen in der Compliance Funktion besuchen jährlich externe Schulungen von nationalen und internationalen Seminaranbietern.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Die Erste Group war von keinen wesentlichen Problemen in der Lieferkette betroffen, die sich auf die Betreuung unserer Kund:innen in Österreich oder in verbundenen Tochtergesellschaften auswirken hätten können.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

siehe oben unter Punkt 1a.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
 - Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:

Steigende Inflationsraten wirken sich in mehrfacher Hinsicht erhöhend auf die Gesamtkosten der Erste Group aus. Einerseits direkt durch die Erhöhung der Personalkosten auf Basis der in den Kollektivverträgen festgelegten Erhöhungsmodalitäten sowie durch die Steigerung von Energiekosten (Strom und Treibstoffe), die sich auf Mieten und Betriebskosten des Filialnetzes, der Bürogebäude, der Rechenzentren und auf den Bankbetrieb (zB Erhöhung der Transportkosten oder der Wartung der Geldausgabeautomaten) auswirken. Andererseits zeigen sich aber auch Preissteigerungen, die ebenfalls inflationsgetrieben sind, aber nicht in den genannten Bereichen auftreten, wie zB HW/SW-Wartungskosten im IT-Bereich, Kosten externer Dienstleister bzw. Projektleiter oder externer Dienstleister/Lieferanten, die ihrerseits Kostensteigerungen weitergeben.



- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

In vielen Unternehmen der Erste Group wurden Maßnahmen zur Bekämpfung der hohen Inflationsraten (vor allem im Hinblick auf steigende Energiekosten) gesetzt. Diese betreffen vor allem Maßnahmen in der Gebäudebewirtschaftung (Absenkung der Raumtemperatur bzw. Nicht-Beheizung unbenutzter Räume; Verschiebung von Filialrekonstruktionen, Reduktion der Filialanzahl), in den Geschäftsabläufen (Digitalisierung: Reduzierung des Papier- und Druckverbrauchs, Archivierungskosten, Portokosten; effizientere Bargeldverarbeitung: kontinuierliche Maßnahmen zur Erzielung niedrigerer Transport- und Bargeldhandhabungskosten, Wartungskosten für Bankgeräte; Archivierung: Beschleunigung der Vernichtung von Dokumenten und dadurch Reduktion von Speicher- und Energiekosten; weniger Reisen, mehr Online-Meetings) oder in den Kundenbeziehungen (Kürzung des Budgets für Veranstaltungen für 2022 und 2023 – z.B. nur eine große Veranstaltung pro Jahr für Mitarbeiter (auch weniger Veranstaltungen für Kunden)). Darüber hinaus sind auch Lieferantenbeziehungen im Fokus, wo immer möglich werden langfristige Verträge neu verhandelt (teilweise mit permanentem Markt-Screening zur Feststellung von preislich günstigeren Alternativen, Nutzung von E-Auktionen); oftmals sind aber keine Alternativen möglich, wenn auf bestimmtes Know-How zurückgegriffen werden muss. Zusätzlich wird auf teilweise lokal geförderte alternative Transportmöglichkeiten umgestellt (zB E-Autos oder E-Bikes).

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.